

Dr. Sven Schneider

Hauptversammlung 2026

München, 19. Februar 2026

www.infineon.com



Dr. Sven Schneider

Finanzvorstand

- Es gilt das gesprochene Wort -

1. Begrüßung

Sehr geehrte Aktionär*innen, auch von mir ein herzliches Willkommen zur Hauptversammlung von Infineon. Schön, dass Sie heute alle zu uns gekommen sind.

In meinen Ausführungen möchte ich Ihnen heute drei Dinge mitgeben:

Erstens: wie wir uns im Geschäftsjahr 2025 in einem anspruchsvollen Umfeld behauptet haben.

Zweitens: was wir getan haben, um unsere Profitabilität zu sichern und uns optimal für den nächsten Aufschwung aufzustellen.

Und drittens: wie wir auf das laufende Geschäftsjahr 2026 blicken.

Meine Kernbotschaft vorweg: Infineon bleibt profitabel und kostenbewusst, investiert gezielt in Zukunftsfelder – und baut seine Position in den wachstumsstärksten Anwendungen weiter aus, insbesondere rund um softwaredefinierte Fahrzeuge sowie die Stromversorgung von KI-Rechenzentren.

2. Rückblick: Geschäftsjahr 2025 – Gegenwind, aber Kurs gehalten

Das Geschäftsjahr 2025 war kein Jahr mit Rückenwind. Viele unserer Zielmärkte durchlaufen eine lang anhaltende Schwächephase. Endkunden und Vertriebspartner haben ihre Lagerbestände in großem Umfang abgebaut, um ihre eigenen wirtschaftlichen Ziele zu erreichen. Auf geopolitische Spannungen und Zölle reagierten viele unserer Kunden mit Vorsicht. Erschwerend kam die Schwäche des US-Dollars gegenüber dem Euro hinzu.

In diesem Umfeld hat sich Infineon gut behauptet. Wir haben das Jahr erfolgreich im Rahmen der extern kommunizierten Erwartungen abgeschlossen. Der Umsatz ist, wie erwartet, nur leicht zurückgegangen. Die Profitabilität konnten wir auf einem soliden Niveau halten. Das liegt auch daran, dass unser Strukturverbesserungsprogramm „Step Up“ schneller als erwartet Wirkung gezeigt hat.

Diese Entwicklung bestätigt den Erfolg unserer Strategie und unterstreicht die Resilienz unseres Geschäftsmodells: Wir profitieren von einem diversifizierten Produktportfolio und einer starken Position in den wichtigsten Weltregionen und Zielmärkten.

Drei Beispiele, die das unterstreichen:
- Wir sind das fünfte Jahr in Folge die globale Nummer eins bei Automotive-Halbleitern.
- Erstmals in unserer Geschichte gehören wir in jeder maßgeblichen Region zu den zwei führenden Anbietern für Automotive-Halbleiter.
- Im globalen Mikrocontrollermarkt haben wir uns auf die Spitzenposition vorgearbeitet: Laut Omdia hat Infineon den Marktanteil auf 21,4 Prozent erhöht – mit etwa 3,5 Prozentpunkten ist das der größte Jahreszuwachs im Kreis der Wettbewerber. Bei Automotive-Mikrocontrollern stehen wir mit 32 Prozent klar an der Weltspitze.

Und: Im Bereich der Stromversorgungslösungen für KI-Rechenzentren haben wir nicht nur eine starke Ausgangsbasis – wir wachsen sehr dynamisch und sind voll auf Kurs, unser ambitioniertes Wachstumsziel von 1,5 Milliarden Euro Umsatz im laufenden Geschäftsjahr zu erreichen.

2a. Ergebnisse des Konzerns im Geschäftsjahr 2025

Lassen Sie uns nun auf die wichtigsten Finanzkennzahlen des Geschäftsjahres 2025 blicken.

Infineon erzielte einen Umsatz von 14,662 Milliarden Euro. Das sind 2 Prozent weniger als im Vorjahr mit 14,955 Milliarden Euro. Wesentliche Treiber waren negative Währungseffekte und Preisrückgänge. Gleichzeitig konnten wir höhere Absatzvolumina verzeichnen. Bei einem konstanten Wechselkurs wäre unser Umsatz gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil geblieben.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz belief sich unter anderem wegen leicht gestiegener Umsatzkosten auf 5,753 Milliarden Euro – 8 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Bruttomarge lag bei 39,2 Prozent nach 41,8 Prozent im Geschäftsjahr 2024.

Unsere Betriebskosten betrugen 3,809 Milliarden Euro. Der darin enthaltene größte Teil entfällt auf Forschungs- und Entwicklungskosten von 2,227 Milliarden Euro. Das zeigt klar unsere Prioritäten: Wir investieren konsequent in die Zukunft und bauen unsere technologische Führungsposition durch kundenfokussierte Innovationen weiter aus.

Das Segmentergebnis ist von 3,105 Milliarden Euro um 18 Prozent auf 2,560 Milliarden Euro gesunken. Die Segmentergebnis-Marge erreichte 17,5 Prozent nach 20,8 Prozent im Vorjahr. Was waren die wichtigsten Gründe? Die bereits genannten Preisrückgänge, höhere Unterauslastungskosten in den Fertigungen sowie negative Währungseffekte. Trotzdem lagen wir bei der Segmentergebnis-Marge im von uns prognostizierten hohen Zehner-Prozentbereich – und damit in der unteren Bandbreite unseres Zielgeschäftsmodells.

Unterm Strich erzielte Infineon im Geschäftsjahr 2025 ein Ergebnis nach Steuern von 1,015 Milliarden Euro. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie lag bei 0,77 Euro nach 0,98 Euro im Vorjahr. Und das bereinigte Ergebnis je Aktie verringerte sich von 1,87 Euro auf 1,39 Euro.

2b. Effizienzsteigerung: „Step Up“ und Verkäufe

In einem Umfeld mit vielen Unwägbarkeiten konzentrieren wir uns auf das, was wir selbst beeinflussen können. Das heißt: alle kontrollierbaren Kosten und Prozesse genau in den Blick zu nehmen und Potenziale konsequent zu heben. Damit sind wir auch gut auf einen Aufschwung unserer Endmärkte vorbereitet.

Das Strukturverbesserungsprogramm „Step Up“ ist dabei ein entscheidender Hebel. Wir stärken damit unsere Kostenwettbewerbsfähigkeit und unser Zielgeschäftsmodell. Bei den Maßnahmen konzentrieren wir uns auf vier Bereiche: Fertigungsproduktivität, Portfoliomanagement, Preisqualität und Betriebskosten-Optimierung.

Die volle Wirkung wird „Step Up“ in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2027 erreichen. Konkret bedeutet das eine Verbesserung des jährlichen Segmentergebnisses in Höhe eines hohen dreistelligen Millionen-Euro-Betrags. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 konnten wir bereits rund die Hälfte davon realisieren. Und: Wir kommen schneller voran als ursprünglich geplant.

Für unsere Profitabilität spielen Skaleneffekte in der Fertigung eine zentrale Rolle. Deshalb überprüfen wir unser Fertigungsnetzwerk kontinuierlich und haben in den vergangenen Monaten zwei Standorte verkauft:

- Im Juni 2025 haben wir unsere 200-Millimeter-Fabrik in Austin, Texas, an das US-Unternehmen SkyWater veräußert und gleichzeitig ein langfristiges Lieferabkommen geschlossen. Damit sichern wir Infineon eine Fertigungsbasis in den USA – sind kostenseitig aber wettbewerbsfähiger und flexibler.
- Zudem haben wir vor etwa zwei Wochen den Verkauf des ehemaligen Standorts von Cypress in Bangkok an Malaysian Pacific Industries Berhad abgeschlossen. Durch längerfristige Liefervereinbarungen werden uns auch aus dieser Fabrik weiterhin verlässlich Kapazitäten zur Verfügung stehen.

3. Entwicklung der Segmente

Nach dem Konzernblick möchte ich nun auf die Entwicklung unserer vier Geschäftsbereiche eingehen.

3a. Automotive – Marktführerschaft weiter gefestigt

Automotive ist weiterhin unser umsatzstärkstes Segment. Im Geschäftsjahr 2025 entfiel rund die Hälfte des Konzernumsatzes auf diesen Bereich. 7,402 Milliarden Euro – und damit 4 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Segmentergebnis-Marge lag bei 20,7 Prozent nach 26,2 Prozent. Belastend wirkten vor allem höhere Unterauslastungskosten sowie Preisanpassungen.

Trotzdem ist es uns gelungen, in einzelnen Produktgruppen zu wachsen – insbesondere außerhalb Nordamerikas. Hervorheben möchte ich hier unsere intelligenten Leistungsschalter der PROFET™-Familie sowie unsere Mikrocontroller-Familien.

Genau diese Produkte sind übrigens für softwaredefinierte Fahrzeuge sehr gefragt, auf die wir – wie bereits erwähnt – einen klaren Fokus setzen.

Ein wichtiger Meilenstein zur Stärkung unserer Marktposition war die Übernahme des Automotive-Ethernet-Geschäfts des US-Unternehmens Marvell Technology zum Kaufpreis von 2,5 Milliarden US-Dollar im Sommer letzten Jahres. Ein strategisch bedeutender Schritt, denn die Ethernet-Technologie ist hochkomplementär zu unserem Portfolio – und wird im Fahrzeug der Zukunft zum zentralen Rückgrat für Datenkommunikation.

3b. Green Industrial Power (GIP) – temporärer Gegenwind, langfristig intakte Trends

Im Segment Green Industrial Power erzielten wir einen Umsatz von 1,631 Milliarden Euro – 16 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Segmentergebnis-Marge lag bei 12,3 Prozent nach 21,6 Prozent.

Die Gründe sind vor allem in den Endmärkten zu finden: Viele unserer Kunden im Bereich erneuerbare Energien hatten in den Jahren zuvor hohe Lagerbestände aufgebaut, insbesondere in der Photovoltaikbranche. Diese haben sie im Geschäftsjahr 2025 nur langsam abgebaut und entsprechend weniger bei uns bestellt. Auch die Nachfrage nach unseren Lösungen für Windkraftanlagen blieb verhalten. Und die Investitionstätigkeit bei Industrieanwendungen war insgesamt zurückhaltend – etwa bei Fabrikanlagen und Automatisierung.

Gleichzeitig bleiben die langfristigen Aussichten gut: Der weltweite Ausbau erneuerbarer Energien ist unverzichtbar, um günstige und umweltfreundliche Energie zu ermöglichen. Und die Elektrifizierung in der Transportbranche schreitet weiter voran. Infineon verfügt über ein leistungsstarkes Portfolio, das genau auf diese Trends ausgerichtet ist.

Ein aktuelles Beispiel sind unsere sogenannten „Solid-State-Transformer“: halbleiterbasierte Transformatoren, die eine entscheidende Rolle in zukünftigen hocheffizienten 800-Volt-Gleichstrom-Architekturen für KI-Rechenzentren spielen werden. Die Technologie bietet viele Vorteile, darunter eine deutliche Reduzierung von Gewicht und Größe. Wir sehen in diesem Bereich eine enorme Marktdynamik – und für Infineon eröffnet sich damit ein neuer Teilmarkt mit starkem Wachstumspotenzial.

3c. Power & Sensor Systems (PSS) – stärkster Wachstumstreiber dank KI-Rechenzentren

Unser Segment Power & Sensor Systems war im Geschäftsjahr 2025 der stärkste Wachstumstreiber. Der Umsatz stieg auf 4,208 Milliarden Euro – plus 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Segmentergebnis-Marge verbesserte sich auf 16,2 Prozent nach 12,7 Prozent.

Insgesamt haben wir hier eine leichte allgemeine Markterholung beobachtet. Die Endmärkte der klassischen Rechenzentren und Smartphones entwickelten sich im Jahresvergleich positiv. Besonders hervorheben möchte ich das Geschäft mit Silizium-Mikrofonen, die unsere Kunden aufgrund der erstklassigen Audioqualität, des geringen Stromverbrauchs und der hohen Lebensdauer schätzen. Endverbrauchernahe Geschäftsfelder entwickelten sich stabil, Industrieanwendungen dagegen rückläufig.

Der wesentliche Wachstumstreiber war aber die Stromversorgung für KI-Rechenzentren: In diesem Anwendungsbereich haben wir unseren Umsatz nahezu verdreifacht – auf mehr als 700 Millionen Euro. Das sind rund 100 Millionen Euro mehr als prognostiziert – trotz negativer Währungseffekte.

3d. Connected Secure Systems (CSS) – Lagerbestände belasten, strategische Anwendungsfelder wachsen

Im Segment Connected Secure Systems erzielten wir einen Umsatz von 1,418 Milliarden Euro – 6 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Segmentergebnis-Marge lag bei 10,9 Prozent nach 12,1 Prozent.

Hohe Lagerbestände bei unseren Kunden und ein schwächeres Konsumumfeld in vielen Regionen haben 2025 die Nachfrage beeinträchtigt – insbesondere bei Anwendungen im Internet der Dinge und bei klassischen Sicherheitslösungen. Gleichzeitig gibt es klare Wachstumsfelder: Die Nachfrage nach Sicherheitslösungen für Rechenzentren ist deutlich gestiegen, denn der zunehmende Einsatz künstlicher Intelligenz in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen führt zu höheren Anforderungen an Datensicherheit und Integrität. Auch unser Geschäft mit Embedded-SIM-Lösungen ist spürbar gewachsen – vor allem im Automotive- und Industriebereich. Und unsere Umsätze aus neu gewonnenen Aufträgen für Pässe und Ausweise entwickelten sich stabil.

4. Vermögens- und Finanzlage

Kommen wir nun zur Vermögens- und Finanzlage.

Unsere Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 2,094 Milliarden Euro. Im Vorjahr waren es 2,719 Milliarden Euro.

Mit unseren Investitionen schaffen wir die Voraussetzungen, um aktuelle und künftige Wachstumschancen zu nutzen – gezielt und mit langfristiger Perspektive. Gleichzeitig berücksichtigen wir aber auch derzeit bestehende Überkapazitäten in einzelnen Bereichen. Einen besonderen Fokus haben wir 2025 auf den Bau unserer Smart Power Fab in Dresden gelegt. Die hochmoderne 300-Millimeter-Fertigung wird auch dabei helfen, der enormen Nachfrage nach Stromversorgungslösungen für KI-Rechenzentren nachzukommen. Weitere Investitionsschwerpunkte lagen im Ausbau der Volumenfertigung für Siliziumkarbid am Standort Kulim sowie der Frontend-Fertigung in Villach.

Der Free-Cash-Flow lag bei minus 1,051 Milliarden Euro. Grund für diesen negativen Betrag ist der Erwerb des Automotive-Ethernet-Geschäfts von Marvell, den ich vorhin schon angesprochen habe. Der bereinigte Free-Cash-Flow – ohne Investitionen in Frontend-Gebäude und große Akquisitionen – belief sich auf plus 1,803 Milliarden Euro. Das entspricht rund 12,3 Prozent vom Umsatz und liegt im Rahmen unseres Zielgeschäftsmodells.

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital – auf Englisch der „Return on Capital Employed“ – sank von 8,5 auf 4,9 Prozent. Das reflektiert die geringere Profitabilität im Geschäftsjahr 2025 – und zugleich die deutliche Erhöhung unseres investierten Kapitals aufgrund des Ausbaus von Fertigungskapazitäten und der getätigten Zukäufe.

Im Zentrum unserer Finanzierungsstrategie steht weiterhin die Beibehaltung unseres Investment-Grade-Ratings. Damit stellen wir sicher, dass wir jederzeit Zugang zu relevanten Kapitalmärkten und Finanzierungsquellen haben – und profitables Wachstum zu guten Konditionen finanzieren können.

S&P Global Ratings hat unser Rating vor wenigen Wochen erneut mit „BBB+“ und stabilem Ausblick bestätigt – und würdigt somit unser starkes Geschäftsprofil sowie unsere konservative Finanzpolitik.

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 750 Millionen Euro unter unserem „European Medium Term Note“-Programm platziert. Ebenfalls haben wir eine fällige Anleihe in Höhe von 500 Millionen Euro planmäßig zurückgezahlt. Zur Finanzierung der Übernahme des Automotive-Ethernet-Geschäfts von Marvell haben wir im April außerdem eine Akquisitionsfinanzierung abgeschlossen, die zwei Fazilitäten in Höhe von einer Milliarde Euro sowie einer Milliarde US-Dollar umfasst. Beide Fazilitäten wurden zum Zeitpunkt des Abschlusses der Akquisition im August in voller Höhe in Anspruch genommen und haben seitdem eine Laufzeit von bis zu zwei Jahren.

Infineon hat im Geschäftsjahr 2025 außerdem eine fest zugesagte revolvierende Kreditlinie in Höhe von zwei Milliarden Euro abgeschlossen. Die ungenutzte, syndizierte Kreditlinie hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit der Option, diese mit der Zustimmung der finanzierenden Banken zweimal um jeweils ein Jahr zu verlängern.

Und: Auch wenn wir damit schon im laufenden Geschäftsjahr 2026 sind, möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass wir vor wenigen Tagen erfolgreich weitere Unternehmensanleihen mit einem Volumen von zwei Milliarden Euro zu attraktiven Konditionen platziert haben. Diese Transaktion ermöglicht uns vor allem die Finanzierung und Refinanzierung anstehender Fälligkeiten sowie unserer jüngsten Akquisitionen. Dadurch wird unser Fälligkeitsprofil erweitert und unsere finanzielle Resilienz weiter gestärkt.

5. Infineon-Aktie

Kommen wir nun zur Infineon-Aktie – Ihrer Aktie. Lassen Sie uns zunächst einen Blick auf die Aktienkursentwicklung werfen.

Wir starteten in das Geschäftsjahr 2025 mit etwa 31 Euro. Die Ankündigung neuer Zölle in den USA führte im Frühjahr zu deutlichen Kursrückgängen an den Börsen weltweit. Anfang April erreichte die Infineon-Aktie mit rund 24 Euro daher den tiefsten Stand im Geschäftsjahr. Anschließend erholten sich die Kurse wieder.

Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2025 konnten wir unseren Vorsprung im Bereich Künstliche Intelligenz gegenüber unseren Mitbewerbern ausbauen. Das machte sich auch deutlich in der Aktienkursentwicklung bemerkbar. Gestern Abend schloss die Infineon-Aktie mit 46,09 Euro – damit erreichten wir das Allzeithoch unserer Marktkapitalisierung. Mit anderen Worten: Noch nie war Ihr Unternehmen so wertvoll wie jetzt gerade!

Zwischen dem 1. Oktober 2024 und dem 18. Februar 2026 steht also ein Plus von knapp 51 Prozent. Zwar konnten wir damit den amerikanischen Vergleichsindex SOX nicht ganz erreichen, doch hat sich die Infineon-Aktie im Vergleich zu unseren Mitbewerbern deutlich besser behauptet. Eine starke Entwicklung, auf die wir stolz sein können.

Die Anzahl der ausgegebenen Infineon-Aktien betrug zum 30. September 2025 unverändert ganz genau 1.305.921.137. Davon befinden sich aktuell 2.421.478 eigene und damit nicht dividendenberechtigte Aktien im Bestand der Gesellschaft.

Die Anzahl der eigenen Aktien hatte sich zwischen September und November 2025 durch Aktienrückkäufe zunächst erhöht. Vom 15. September bis 14. November 2025 haben wir im Rahmen eines limitierten Aktienrückkaufprogramms 750.000 eigene Aktien erworben – davon 304.800 bis zum Ende des Geschäftsjahres am 30. September 2025. Der Gesamtkaufpreis betrug 25 Millionen Euro – davon 10 Millionen Euro bis Ende September.

Nach Abschluss des Programms am 14. November 2025 betrug die Anzahl der eigenen Aktien 4.226.590.

Seit dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands aus dem November 2025 hat sich die Anzahl der eigenen Aktien noch wie folgt geändert:

- Zum einen wurden im Dezember 2025 im Rahmen des Bonus-to-Share-Plans 1.494.387 eigene Aktien übertragen.
- Zum anderen fand nach der Einberufung zur heutigen Hauptversammlung im Januar 2026 ein planmäßiges Settlement unseres Restricted-Stock-Unit-Plans – kurz: RSUP – statt, und es wurden weitere 310.725 eigene Aktien übertragen.

Damit hat sich die Anzahl der eigenen Aktien auf die bereits oben genannten rund 2.400.000 reduziert. Aus diesem Grund wurde auch der ursprüngliche Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands aus dem November 2025 angepasst. Wegen der geringfügig höheren Anzahl dividendenberechtigter Aktien hat sich aber nur die Ausschüttungssumme leicht erhöht, die vorgeschlagene Dividende je Aktie bleibt selbstverständlich unverändert – dazu gleich mehr.

Die Aktien aus dem eben erwähnten Aktienrückkaufprogramm verwenden wir ausschließlich zur Weitergabe an Mitarbeitende, Führungskräfte sowie Vorstandsmitglieder im Rahmen bestehender Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

Bei Infineon setzen wir seit einiger Zeit auf eine aktienbasierte Vergütung für Führungskräfte sowie ausgewählte Mitarbeitende. Dafür nutzen wir den Performance-Share-Plan und den bereits erwähnten RSUP. Seit dem Geschäftsjahr 2025 gibt es zusätzlich den Bonus-to-Share-Plan, um noch mehr Mitarbeitende am Unternehmen zu beteiligen. Dabei wird ein definierter Prozentsatz des jährlichen Short Term Incentive in Infineon-Aktien umgewandelt.

Die Aufwendungen für diese Programme beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 188 Millionen Euro.

6. Dividendenvorschlag

Damit komme ich zum Dividendenvorschlag.

Mit unserer Dividendenpolitik verfolgen wir das Ziel, Sie als Aktionär*innen angemessen an der wirtschaftlichen Entwicklung von Infineon zu beteiligen und auch bei einem stagnierenden oder rückläufigen Ergebnis zumindest eine unveränderte Dividende auszuschütten.

Im Zusammenhang mit Tagesordnungspunkt 2 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat Ihnen daher – wie in den vergangenen zwei Jahren – eine Dividende in Höhe von 0,35 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2025 vor. Dieser Vorschlag trägt der rückläufigen Geschäftsentwicklung Rechnung. Gleichzeitig erhalten wir damit unseren finanziellen Spielraum für profitables Wachstum in den kommenden Jahren.

Die voraussichtliche Ausschüttungssumme beträgt rund 456 Millionen Euro.

7. Kapitalmarktkommunikation

Sehr geehrte Aktionär*innen, gerade in Zeiten geopolitischer Unwägbarkeiten und dynamischer Marktentwicklungen ist das Vertrauen des Kapitalmarktes von höchster Bedeutung. Dieses Vertrauen stärken wir durch einen kontinuierlichen, transparenten und professionellen Dialog mit Investoren und Analysten. Die Beziehung zum Kapitalmarkt ist natürlich keine Einbahnstraße. Wir schätzen den Austausch und nehmen das Feedback sehr ernst.

Deshalb hat unser Investor-Relations-Team auch im Geschäftsjahr 2025 wieder zahlreiche Gespräche geführt – oft gemeinsam mit Vorstandsmitgliedern. Wir haben an Kapitalmarktkonferenzen teilgenommen, uns mit institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Kapitalmarktteilnehmern aus aller Welt getroffen, Roadshows durchgeführt und Informationsveranstaltungen organisiert, um tiefere Einblicke in technologische Entwicklungen, operative Fortschritte und strategische Prioritäten zu geben.

Für diese Arbeit hat unser IR-Team im vergangenen Jahr bedeutende Auszeichnungen erhalten – darunter drei europäische Preise bei den IR Impact Awards: „Best Overall Investor Relations“, „Best Investor Relations Officer“ und den „Best in Sector Award“ im Bereich Technologie. Der Deutsche Investor Relations Verband DIRK sieht Infineon außerdem auf Platz zwei der DAX-Unternehmen bei der Kapitalmarktkommunikation. In der ESG-Kommunikation belegen wir Platz eins.

Ich freue mich sehr über diese Anerkennung – und danke dem Team für die starke Leistung, die dahintersteht!

8. Ausblick: Geschäftsjahr 2026

Zum Abschluss der Blick nach vorn.

Das wirtschaftliche Umfeld bleibt auch im Geschäftsjahr 2026 von hoher Unsicherheit geprägt. Im globalen Halbleitermarkt sehen wir KI-Rechenzentren als klare Umsatztreiber. Gleichzeitig erwarten wir bei Automobil- und Industrieanwendungen nur eine schwache Entwicklung. Die langfristigen Trends bleiben jedoch intakt: Dekarbonisierung und Digitalisierung treiben die strukturelle Nachfrage nach Halbleitern weiter voran.

Vor diesem Hintergrund rechnen wir für Infineon im laufenden Geschäftsjahr trotz Währungsbelastungen mit einem moderat steigenden Umsatz. Dabei unterstellen wir einen Euro/US-Dollar-Wechselkurs von 1,15.

Im Vergleich zum Konzerndurchschnitt erwarten wir im Segment Automotive ein schwächeres Wachstum. Im Segment Power & Sensor Systems erwarten wir dagegen ein deutlich stärkeres Wachstum – getrieben von der sehr dynamischen Nachfrage nach Stromversorgungslösungen für KI-Rechenzentren. Für Green Industrial Power rechnen wir mit einem leicht steigenden und für Connected Secure Systems mit einem in etwa unveränderten Umsatz.

Bei dieser Umsatzentwicklung erwarten wir eine Segmentergebnis-Marge im hohen Zehner-Prozentbereich.

Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte hatten wir zunächst in Höhe von etwa 2,2 Milliarden Euro geplant; doch wir haben beschlossen, den Ausbau unserer KI-bezogenen Fertigungskapazitäten noch stärker zu beschleunigen – und das erwartete starke Wachstum in diesem Bereich im kommenden Jahr bestmöglich zu unterstützen. Deshalb haben wir Anfang Februar kommuniziert, dass wir weitere 500 Millionen Euro an KI-bezogenen Investitionen vorziehen werden. Insgesamt planen wir im laufenden Geschäftsjahr jetzt mit 2,7 Milliarden Euro. Ein großer Teil der Investitionen wird in einen schnelleren Hochlauf unserer neuen Smart Power Fab in Dresden fließen.

Der berichtete Free-Cash-Flow wird voraussichtlich eine Milliarde Euro betragen – also etwas weniger als die zuvor erwarteten 1,1 Milliarden Euro. Grund dafür ist, dass ein Anteil der vorgezogenen Investitionen im laufenden Geschäftsjahr bezahlt wird. Der um größere Investitionen in Frontend-Gebäude und Akquisitionen bereinigte Free-Cash-Flow wird voraussichtlich bei rund 1,4 Milliarden Euro liegen, nach zuvor 1,6 Milliarden Euro.

9. Abschluss

Sehr geehrte Aktionär*innen, damit komme ich zum Schluss meiner Ausführungen.

2025 war herausfordernd – und zugleich ein Jahr, in dem wir Kurs gehalten und unsere Hausaufgaben gemacht haben: Wir haben erstens gezielt in unsere Zukunft investiert. Wir haben zweitens unsere technologische Basis weiterentwickelt und drittens unsere strukturelle Wettbewerbsfähigkeit verbessert – und somit unsere Fähigkeit gestärkt, die zentralen Transformationsprozesse unserer Zeit aktiv mitzugestalten.

Ich schließe mich gerne dem Dank von Jochen Hanebeck an alle Mitarbeiter*innen an. Ihr großes Engagement und Ihre Expertise machen den Erfolg von Infineon möglich.

Und ich danke Ihnen, unseren Aktionär*innen, für Ihr Vertrauen und Ihre langfristige Verbundenheit. Sie geben uns den Rückhalt, ambitionierte Ziele zu verfolgen und in Zukunftstechnologien zu investieren.

Ich freue mich darauf, auch in den kommenden Jahren gemeinsam mit einem starken Team nachhaltigen Wert für Infineon und seine Aktionär*innen zu schaffen. Dem Aufsichtsrat danke ich für das erneut ausgesprochene Vertrauen.

Ich freue mich auf den weiteren Austausch und Ihre Fragen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Published by
Infineon Technologies AG
Am Campeon 1-15, 85579 Neubiberg
Germany

© 2026 Infineon Technologies AG.
All rights reserved.

Public

Date: 02/2026

Stay connected!

Scan QR code and explore offering
www.infineon.com